

# **Erklärung lippischer Kirchengemeinden zur Unterstützung des Ökumenischen Forums Flüchtlinge in Lippe**

---

*“Gott liebt die Fremden und gibt ihnen Nahrung und Kleidung - auch ihr sollt die Fremden lieben, denn ihr seid Fremde in Ägypten gewesen.” (5. Mose 10, 18f, Einheitsübersetzung)”*

Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Großenteils finden sie in oft armen Nachbarländern Zuflucht, einige kommen zu uns. Sorgen bereiten uns Bestrebungen, Europa gegenüber solchen Fluchtbewegungen immer stärker abzuriegeln. Schon jetzt ist es fast unmöglich, Deutschland legal als Flüchtling zu erreichen.

Trotzdem leben Flüchtlinge, nicht selten aus großer Not kommend, jetzt unter uns in unseren Kommunen.

Uns, den unterzeichneten Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen in Lippe sind Unterstützung und Schutz dieser Menschen, die in Deutschland Zuflucht suchen, ein Anliegen.

Wir sehen uns dabei in der Tradition eines starken biblischen Zeugnisses, das “Fremdlinge” als besonders schutzwürdig darstellt. Gerade in den Mosebüchern wird dabei an eigene Erfahrung der Israeliten in der Fremde in Ägypten angeknüpft. Auch Jesus hat sich deutlich mit dem Schicksal des Fremdlings identifiziert (Mt 25, 35.38.40).

Auf diesem Hintergrund unterstützen wir das 'Ökumenische Forum Flüchtlinge in Lippe'. Seine Ziele sind die Beratung und Unterstützung von Flüchtlingen sowie Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit im Interesse von Asylsuchenden. Diese Arbeit geschieht in Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Ausländerbehörden und Beratungsstellen und auf der Grundlage der deutschen Rechtsordnung sowie des Völkerrechts (Genfer Flüchtlingskonvention).

Wenn wir davon überzeugt sind, dass ein Flüchtling durch eine bevorstehende Abschiebung an Leib und Leben bedroht ist, dann verpflichten wir uns, alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuschöpfen, damit ihm doch noch ein sicherer Aufenthalt gewährt wird.

Dazu kann in besonderen Fällen auch gehören, als letztes Mittel gefährdete Menschen aufzunehmen (z.B. “Kirchenasyl”), ohne dadurch Kirche zu einem rechtsfreien Raum machen zu wollen. Auch wenn nicht jede unterzeichnete Gemeinde dieses zur Zeit als eine eigene Handlungsmöglichkeit sieht, so sagen wir einander und dem 'Ökumenischen Forum Flüchtlinge in Lippe' in diesen Fällen Unterstützung und Solidarität zu.

## **Diese Erklärung haben folgende Kirchengemeinden in Lippe unterschrieben:**

Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Bad Salzuflen</b>	Katholische Kirchengemeinde <b>Oerlinghausen</b>
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Barntrup</b>	Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Retzen</b>
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Bega</b>	Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Spork-Wendlinghausen</b>
Ev.-luth. Kirchengemeinde <b>Bergkirchen</b>	Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Varenholz</b>
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Blomberg</b>	Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Wöbbel</b>
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Brake</b> .	Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Wülfer-Knetterheide</b>
Ev.-meth. Kirchengemeinde <b>Detmold</b>	
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Detmold-Ost</b>	
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Detmold-West</b>	
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Heiden</b>	
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Heiligenkirchen</b>	
Ev.-ref. Kirchengemeinde <b>Horn</b>	
Ev.-luth. Kirchengemeinde <b>Lage</b>	
Ev.-luth. Kirchengemeinde <b>Lemgo – St. Nicolai</b>	
Ev.ref. Kirchengemeinde <b>Leopoldstal</b>	